

Ritt durch das Dreiländereck, 6 Tage

Umgeben von einer uralten Kulturlandschaft, eingehüllt in die Geräuschkulisse der alpinen Natur und den Duft der Wälder, Wiesen und Alpweiden einatmen, dann sind Sie schon fast im Mittelalter angekommen. Ein unvergesslicher Ritt auf historischen Pfaden entlang von Burgen, Klöstern und kulinarischen Ueberraschungen. „Hoch zu Ross“ erleben wir hautnah Geschichte und Kultur dreier Länder.

Route:

1. Tag: San Jon (1465m) – Funtana da S-charl (2393m) – Buffalora
2. Tag: Buffalora – Val Mora – Sta Maria
3. Tag: Sta Maria – Taufers – Laatsch (950m) – Burgeis (1203m)
4. Tag: Burgeis – Bruggetr Alm (1914m) – Reschen
5. Tag: Reschen – Reschneralm – Norbertshöhe (1406m)
6. Tag: Norbertshöhe – San Niclà (1063m) – San Jon

Leistungen:

- 6 Reittage
- 6 Hotelübebernachtungen mit Halbpension, 6 Mittagslunch
- Pferd mit Ausrüstung
- Gepäcktransport
- Rittführung

Kosten:

- CHF1320.— (Doppelzimmer)
- Einzelzimmerzuschlag CHF 40.— pro Nacht

Geschäftsbedingungen: Bei Erhalt der Bestätigung/Rechnung wird der Gesamtbetrag bis 30 Tage vor dem Trekking fällig. Abmeldungen bis 30 Tage vor der Anreise erfolgen kostenlos. Annullationen bis 14 Tage vorher erhalten 50% Rückerstattung. Damit Sie im Falle der Annullierung Ihrer Anmeldung keine unnötigen Kosten übernehmen müssen, empfehlen wir Ihnen den Abschluss einer Annullations-kostenversicherung. Falls ein Trekking von einem Teilnehmer vorzeitig abgebrochen wird, besteht kein Recht auf Rückerstattung der Restsumme. Programmänderungen vorbehalten.

Versicherung: Unfälle sind durch uns nicht gedeckt. Bitte überprüfen Sie daher Ihre Unfallversicherung. Sind Reitunfälle bzw. Unfälle mit Pferden eingeschlossen? Für die persönliche Ausrüstung übernehmen wir keine Haftung.

Routenbeschreibung

1. Tag

Wir starten in San Jon und reiten dem Flüsschen Clemgia entlang nach S-charl. Während mehr als 300 Jahren wurde hier Blei und Silber abgebaut und geschmolzen. Hier, neben dem Schweizerischen Nationalpark wurde 1904 der letzte Braunbär erlegt. Zurzeit beschäftigt man sich mit der möglichen Rückkehr des Braunbären in die Schweiz. Weiter geht es nach Tamangur, vorbei am höchstgelegenen Arvenwald Europas, hoch nach Funtana da S-charl (2393m ü.M.) und weiter zur Ofenpasshöhe (Süsom Givè) nach Buffalora. (Uebernachtung im Hotel Süsom Givè)

2. Tag

Von der Alp Buffalora reiten wir durch das malerische, unberührte Val Mora nach Sta Maria Uebernachtung im Hotel Stelvio.

3. Tag

Von Sta Maria reiten wir vorbei am Kloster St. Johann, Müstair, mit der Statue Karls des Grossen und dem einzigartigen Freskenzyklus. Das Kloster wurde 1983 als Weltkulturerbe ausgezeichnet. Weiter geht es zur westlichsten Gemeinde Südtirols, noch immer im Münstertal, nach Taufers in Italien. Dem Rombach folgend erreichen wir Laatsch, ein Dörfchen mit ländlichem Charme mit der stolzen St. Leonhard-Kirche inmitten einer intakten Naturlandschaft. Zu Füssen des Arundatales kommen wir nach Schleis mit der eindrucksvollen Pfarrkirche Laurentius und folgen danach dem Flüsschen Etsch zum schmucken, vinschgauer Bauerndorf Burgeis, welches reich an Erkern, Torbögen, Fresken und Freitreppen ist. Hier befindet sich die höchstgelegendste Benediktinerabtei Europas, eine Stiftung der Edlen Herren von Tarasp, das Kloster Marienberg. Wir übernachten im Hotel Mohren in Burgeis, wer möchte kann den Wellnessbereich mit Hallenbad und Sauna genießen.

4. Tag

Nach einem heftigen Aufstieg gelangen wir zur Brugger Alm wo wir einen atemberaubenden Blick über das Vinschgau genießen. Weiter reiten wir nach Reschen am Reschensee. Hier befindet sich das meist abgebildete Fotomotiv des Vinschgaus – der Kirchturm von Alt-Graun. 1950 musste ein Dorf dem Bau des Stausees weichen und als Erinnerung daran ragt heute der Turm aus dem See. Nachtquartier mit Blick über den Reschensee in der Pension Froy.

5. Tag

Nach einem steilen Aufstieg erreichen wir die Reschner Alm, welche sich oberhalb des Reschenpass, einer der wichtigsten historischen Alpenübergängen, welcher schon in vorrömischer Zeit als Saumpfad das obere Inntal mit dem Vinschgau im Süden verband, befindet. Weiter geht es vorbei am „Dreiländereck“ beim Schwarsee nach Nauders und wieder hinauf zu unserem Abendquartier, Alpengasthof Norbertshöhe (1407m).

6. Tag

Steil geht es den Berg hinunter nach Scamisot. In dieser engen Schlucht wo der Inn wütet, bevor er bei der unheimlichen Burgbrücke Finstermünz ins Tirol entfliehen darf. Dem Inn entlang, an kleinen verwunschenen Dörfern auf der Sonnenterrasse vorbei, welche von früher Besiedlung zeugen, gelangen wir über St. Niclà, nach Sur En und erreichen am Abend San Jon.